

Überraschung durch TuS Brockhagen

Viertelfinale, Gruppe 1
Sf Loxten – TG Hörste 11:8
Steinhagen – Borgholz. 18:8
Hörste – Steinhagen 13:10
Borgholzhausen – Loxten 7:14
Loxten – Steinhagen 11:8

1. Sf Loxten 36:23 T. 6:0 P.
2. TG Hörste 21:21 T. 2:2 P.
3. Spvg. Steinh. 36:32 T. 2:4 P.
4. Borgholzshn. 15:32 T. 0:4 P.

Viertelfinale, Gruppe 2
Brockh. – Neuenkirchen 12:9
Halle – Rietberg 4:5
Neuenkirchen – Halle 12:13
Rietberg – Brockhagen 7:12
Brockhagen – Halle 15:7
Neuenkirchen – Rietberg 12:14

1. Brockhagen 39:23 T. 6:0 P.
2. HSG Rietberg 26:28 T. 4:2 P.
3. Union Halle 24:32 T. 2:4 P.
4. Neuenkirchen 33:39 T. 0:6 P.

Viertelfinale, Gruppe 3
Harsewinkel – Versmold 13:8
Verl – Gütersloh 13:7
Versmold – Verl 9:11
Gütersloh – Harsewinkel 6:12
Harsewinkel – Verl 12:9
Versmold – Gütersloh 12:12

1. Harsewinkel 37:23 T. 6:0 P.
2. TV Verl 33:28 T. 4:2 P.
3. HSG Gütersloh 25:37 T. 1:5 P.
4. Spvg. Versmold 29:36 T. 1:5 P.

Viertelfinale, Gruppe 4
Herzebrock – Werther 9:9
Greffen – Hesselteich 9:12
Werther – Greffen 14:13
Hesselteich – Herzebrock 12:8
Herzebrock – Greffen 7:7
Werther – Hesselteich 6:9

1. Hesselteich 33:23 T. 6:0 P.
2. TV Werther 29:31 T. 3:3 P.
3. Herzebrock 24:28 T. 2:4 P.
4. FC Greffen 29:33 T. 1:5 P.



Anforderung: Moritz Schneider, Co-Trainer der TSG, musste durchspielen.

Halbfinale
Brockhagen – Hesselteich 16:9
Loxten – Harsewinkel 18:13

Sf Loxten: Welge, Possehl – Schäper (2), Menger (1), Hömer (5), Harting, Patzelt (2), Harnacke (6), Weigl (1), Bauer, Meyer (1), Stinhans.
TSG Harsewinkel: Dähne, Kaup – S. Bröskamp (2), Schneider (1), Kalter (3), St. Claire, F Bröskamp (1), Roggenland (1), P. Pelkmann (3), Schüpping (2).

Spiel um Platz 3
Harsewinkel – Hesselteich 24:15

Finale
Loxten – Brockhagen 11:12

Sturmlauf endet im Halbfinale

Handball: Verbandsligist TSG Harsewinkel dominiert Viertelfinalgruppe mit TV Verl und der HSG Gütersloh, scheitert dann aber an den Sf Loxten. Kreisverband sieht Pokalwettbewerb auf dem richtigen Weg

Von Uwe Kramme

■ **Kreis Gütersloh.** Die Sf Loxten haben es am Sonntag nicht geschafft, den Handball-Kreispokal zu verteidigen. Nachdem sich der Oberligist im Halbfinale mit 18:13 gegen die TSG Harsewinkel durchgesetzt hatte, wurde er beim 11:12 im Endspiel vom kampfstarken Landesligavertreter TuS Brockhagen überrascht. Weil der als Titelverteidiger und Oberligist ebenfalls favorisierte TV Verl schon im Viertelfinale scheiterte, lief es auch bei den Frauen (siehe Text auf dieser Seite) nicht programmgemäß, denn am Ende jubelte mit der TG Hörste ein Bezirksligavertreter.

Als Gewinner fühlte sich nach der Endrunde auch der Handball-Kreisverband Gütersloh. „Wir sind auf dem richtigen Weg“, stellte Vorstandsmitglied Heinz-Hermann Jerrentrup auf der fast vollen Tribüne der Versmolder Sparkassen-Arena zufrieden fest: „Das einstufige Mauerblümchen Pokalwettbewerb blüht auf.“ Auch 2019 dürfte die Endrunde in der schönsten Sporthalle des Kreises stattfinden. Nachdem die Sf Loxten dreimal in Folge ein guter Gastgeber waren, hätte sich bislang nur die Spvg. Versmold um die Ausrichtung beworben, so Jerrentrup.

Eine gute Pokal-Endrunde spielte die TSG Harsewinkel. „Sportlich war das eine wertvolle Vorbereitung auf das am Samstag anstehende schwere Punktspiel gegen die HSG Altenbeken/Buke. Obwohl er den Tabellenzweiten der Verbandsliga „15 Minuten lang auf Augenhöhe mit Loxten“ gesehen hatte, konnte sich Ma-



Tempo: Verbandsligist TSG Harsewinkel, hier Jonas Kalter bei einem Konter, drehte auch im Pokalwettbewerb auf und fand erst im Oberligavertreter Sf Loxten seinen Meister (mehr Bilder: www.nw.de/guetersloh).

FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDDER

nuel Mühlbrandt aber nicht so recht über die schon am Samstag in der souverän beherrschten Viertelfinalgruppe bewiesene gute Form im neuen Jahr freuen. „Wenn wir diesen Auftritt mit dem Ausfall von Florian Bröskamp bezahlen müssen, dann ist der Preis zu hoch“, schwante „Mühle“ nichts Gutes, als sein Rückraumspieler ohne gegnerische Einwirkung umgeknicht war.

Weil Bröskamp am Samstag wegen seiner Rückenprobleme gefehlt hatte und Kevin Brown am Sonntag passen musste, während die Routi-

niers Sebastian Dreisis, Sebastian Hilla sowie Stefan Hobnerkamp krank oder verhindert waren und Marius Pelkmann noch im Aufbautraining ist, vermisste Mühlbrandt Alternativen, um die Loxtener durch Umstellungen richtig herauszufordern. Zu dem ärgerte er sich, dass die Jungs sich mal wieder durch Lässigkeiten und Unkonzentriertheiten um ein besseres Ergebnis gebracht hätten.

Immerhin registrierte der TSG-Coach schon am Samstag zufrieden: „Wir können auch 6:0 decken.“ Gefordert

wurden die Harsewinkler in ihrer Viertelfinalgruppe aber nur vom TV Verl. Der Ligarivale träumte nach dem Anschlussstreifer von Andre Hesse zum 8:9 allerdings etwas zu sehr vom Ausgleich. „Wir haben uns den ein oder anderen Ballverlust zu viel erlaubt“, ärgerte sich Thomas Fröbel, dass die Gastgeber beim 12:9 mit zu vielen leichten Toren, zu einem etwas zu klaren Sieg gekommen seien.

Fröbel bereitet das Verler Verbandsligateam nach dem Ausscheiden von Chefcoach Sören Hohelüchter Ende 2017

zusammen mit Robert Voßhans interimsmäßig auf den Wiederbeginn der Serie am Samstag mit dem Heimspiel gegen SuS Oberaden vor. Beide gaben sich nach dem Pokalauftritt schon deshalb optimistisch, weil alle Spieler zur Verfügung stehen.

Etwas Zuversicht für das Jahr 2018 hätte in der Harsewinkler Viertelfinalgruppe auch der dritte „Südkreisvertreter“ gerne gesammelt. „Ein Sieg gegen den Bezirksligisten Spvg. Versmold – das wäre es zum Abschluss“, sagte Fabian Diekmann, der den Tabellenletzten der Landesligastaffel 1 in Abwesenheit von Trainer Uwe Walter und Teammanager Matthias Kollenberg betreute, nach den glatten Niederlagen gegen Verl und Harsewinkel. Doch der Wunsch des verletzten Spielers nach dem ersten Pflichtspielsieg in dieser Saison erfüllte sich nicht. Die Gütersloher, die zwar endlich auf Dejan Skoric (Schulter-Operation zurückgreifen konnten, denen aber neben Diekmann auch noch Julian Schicht (verhindert) und Eugen Rogalski (verletzt) fehlten, kamen nur zu einem 10:10.



Beratung: Aushilfstrainer Fabian Diekmann (Mitte) versuchte vergebens, den Abwärtstrend der HSG Gütersloh zu stoppen.



Motivation: Interimstrainer Thomas Fröbel (Mitte) spornte die Spieler des TV Verl zu einer ordentlichen Leistung an.

Nach Fehlstart weiter in Abstiegsgefahr

Handball: Bezirksligist Rietberg-Mastholte verliert Nachholspiel beim TuS Brockhagen II

■ **Steinhagen (hcr).** Die HSG Rietberg-Mastholte hat am Freitag einen Fehlstart ins Handballjahr 2018 hingelegt. Im Nachholspiel beim TuS Brockhagen II leistete sich der Bezirksligist einen kollektiven Blackout in der Abwehr und kassierte mit dem 29:36 (12:18) eine verdiente Niederlage.

Die Hausherrn führten schnell mit 5:1 und hatten keine Schwierigkeiten, den Vorsprung immer weiter auszubauen. HSG-Betreuer Frederik Brand bemängelte die desolate Deckungsleistung seiner mit nun 9:13 Punkten auf Tabellenplatz zehn zurückgefallenen Mannschaft. „Keiner war richtig wach. Die Abstimmung passte nicht.“

Zwar hatten die Gäste genau gewusst, was auf sie zukommen würde, doch der Tabellenachter (8. mit 10:12 Punkten) durfte sein Programm weitgehend ungestört

abspielen. Über die Achse Rückraum/Kreis kassierten die Gäste etliche einfache Treffer vor allem von Kai Uhlemeyer (15) und Sven Lörchner (7).

Im Angriff versuchten es die Bezirksligisten vorwiegend aus dem Rückraum, doch erst als die Brockhagener die Zügel schleifen ließen, wurden die Angriffe effektiver. Etwas besser lief es am Samstag im Kreispokal-Viertelfinale an gleicher Stelle. Nach der einkalkulierten Niederlage gegen den Landesligisten TuS Brockhagen tat die mit Reservisten aufgefüllte HSG mit Siegen gegen den Liga- und Stadtrivalen SG Neuenkirchen-Varensell sowie den Kreisligisten Union etwas für das Selbstvertrauen.

HSG Rietberg-Mastholte: Wimmelbucker – Schmidt (11/1), Bartels (5), Brand (4), Herbort (3), Johanndeiter (3), Strotkötter (2), Descher (1), Fürbach, Bexten, Pyttlick.

Titelverteidiger TV Verl rutscht im Viertelfinale aus

Handball: Bezirksligist Wiedenbrücker TV erreicht im Kreispokal der Frauen das Halbfinale und ist damit des beste „Südkreis“-Vertreter. Oberligist Verl muss am Dienstag schon im westfälischen Pokalwettbewerb ran

■ **Kreis Gütersloh (kra).** Heinz-Hermann Jerrentrup aus dem Vorstand des Handball-Kreisverbandes entschuldigte sich fast schon für die Viertelfinalgruppe mit dem Oberligisten TV Verl und den beiden Verbandsligaver Vertretern TuS Brockhagen und Spvg. Steinhagen: „Natürlich haben wir die auch ausgelost.“ Die Experten waren sich sogar schon einig: „Wer die Vorrunde in Brockhagen gewinnt, der wird auch Pokalsieger.“ Am Ende jubelten jedoch ein Bezirksligist. Die Handballerinnen der TG Hörste, die im Viertelfinale bereits den Landesligisten HSG Rietberg-Mastholte rausgekegelt hatten, schlugen den favorisierten Brockhagenerinnen mit 14:13 ein Schnippchen.

Stolze Zuschauerinnen der Versmolder Sparkassen-Arena waren die Spielerinnen des Wiedenbrücker Turnvereins. „Der vierte Platz ist doch ein wunderbarer Erfolg für uns“, freute sich Manfred



Schmerzhaft: Kreisläuferin Jasmin Zimmermann landete nach diesem Sprungwurf unsanft auf dem brockhagener Hallenboden und wurde noch nicht einmal mit einem Tor belohnt.

Grote. „Vielleicht bringt das ja noch einmal einen Schub“, hoffte der Trainer des Tabellenvorletzten in der Bezirksliga. „Gebrauchen könnte ihn dieses nach dem Abstieg aus der Landesliga neu aufgebaute Team.“ Warum die Wiedenbrückerinnen im Halbfinale gegen Brockhagen und im Spiel

um Platz drei gegen Versmold chancenlos waren, lag für Grote im wahrsten Sinne des Wortes auf der Hand: „Meine Damen spielen sonst nie mit Harz und deshalb wurde die fehlende Durchschlagskraft im Angriff noch offensichtlicher.“

Dass es nicht zur Titelver-

teidigung gereicht hatte, nahm Falk von Hollen nach dem Pokal-Aus des TV Verl am Samstag gelassen hin. „Wir haben heute zum ersten Mal seit dem letzten Punktspiel vor Weihnachten wieder an den Ball gepackt, deshalb war nicht mehr zu erwarten.“ Erschwerend kam für den Trainer des

Frauen der TG Hörste gelingt Überraschung

Viertelfinale, Gruppe 1
Loxten – Rietberg 6:14
Hörste – Neuenkirchen 10:5
Rietberg – Hörste 7:14
Neuenkirchen – Loxten 8:6
Loxten – Hörste 10:5
Rietberg – Neuenkirchen 10:6

1. TG Hörste 29:22 T. 4:2 P.
2. HSG Rietberg 31:16 T. 4:2 P.
3. Neuenkirchen 19:26 T. 2:4 P.
4. Sf Loxten 22:27 T. 2:4 P.

Viertelfinale, Gruppe 2
Brockhagen – Verl 11:8
Steinhagen – Hesselteich 14:3
Verl – Steinhagen 9:11
Hesselteich – Brockhagen 7:17
Brockhagen – Steinhagen 9:9
Verl – Hesselteich 10:3

1. Brockhagen 37:24 T. 5:1 P.
2. Steinhagen 34:21 T. 5:1 P.
3. TV Verl 27:25 T. 2:4 P.
4. Hesselteich 13:41 T. 0:6 P.

Viertelfinale, Gruppe 3
Harsewinkel – Versmold 10:10
Borgholz. – Lippstadt 11:8
Versmold – Borgholz. 10:6
Lippstadt – Harsewinkel 4:11
Harsewinkel – Borgholz. 4:13
Versmold – Lippstadt 12:8

1. Versmold 32:24 T. 5:1 P.
2. Borgholz. 30:22 T. 4:2 P.
3. Harsewinkel 25:27 T. 3:3 P.
4. Lippstadt 20:34 T. 0:6 P.

Viertelfinale, Gruppe 4
Herzebrock – Bockhorst 7:13
Gütersloh – Wiedenbrück 9:9
Bockhorst – Gütersloh 8:8
Wiedenbrück – Herzebrock 4:3
Herzebrock – Gütersloh 7:7
Bockhorst – Wiedenbrück 8:11

1. Wiedenbrück 24:20 T. 5:1 P.
2. HSG Gütersloh 24:24 T. 3:3 P.
3. Bockhorst 29:26 T. 3:3 P.
4. SV Herzebrock 17:24 T. 1:5 P.



Enttäuschung: Nele Maciniak konnte das Aus der TSG Harsewinkel nicht verhindern.

Halbfinale
Hörste – Versmold 15:9
Brockh. – Wiedenbrück 24:7
TuS Brockhagen: Schäper – Blank (3), Rolke (1), Deppe (2), Lange (3), Kloss (4), Kochanek (1), Fischer (7), Wernecke (3).
TV Wiedenbrück: L. Niemeyer – Stukemeier, Reichow, J. Niemeyer, Huenefeld, Daut, Vollmer (alle 1), Ellebracht, Campigotto.

Spiel um Platz 3
Wiedenbrück – Versmold 7:20

Finale:
Brockhagen – Hörste 13:14

Oberligisten hinzu, dass er mit Josi Löbig (Urlaub) und Lara Blumenfeld (krank) auf zwei Leistungsträgerinnen völlig verzichten musste, während Theresa Hayn erst zur zweiten Partie eintraf und die Aushilfen aus der zweiten Mannschaft naturgemäß Zeit brauchten, um sich in den Abläufen zurechtzufinden.

Der Verler Coach machte indes kein Hehl daraus, dass er in der Vorbereitung seiner Mannschaft gerne schon viel weiter wäre, denn bereits am Freitag geht es in der Meisterschaft mit dem Heimspiel gegen den TSV Oerlinghausen weiter. Als eine weitere gute Möglichkeit sich dafür einzuspielen, sieht von Hollen die nächste Pokalaufgabe. Bereits am morgigen Dienstag um 19:45 Uhr muss der TV Verl im westfälischen Wettbewerb beim Verbandsligisten Westfalia Kinderhaus antreten. Gegner in der nächsten Runde wäre dann der starke Ligarivale TV Netphen.